

7. Fazit

„Wir befinden uns im Jahr 2011 nach Christus. Alle sicherheitsrelevanten Wirtschaftszweige sind von Sicherheits-Know-how durchdrungen... Alle sicherheitsrelevanten Wirtschaftszweige? Nein! Ein von unbeugsamen Menschen bevölkertes Gesundheitswesen hört nicht auf, den Eindringlingen Widerstand zu leisten.“¹

Auch 11 Jahre nach der Veröffentlichung von „To err is human: building a safer health system“ durch das amerikanische Institut of Medicine ist das Thema Patientensicherheit im deutschen Gesundheitssystem nach wie vor nur marginal spürbar. Trotz diverser Bemühungen seitens Organisationen wie dem Aktionsbündnis Patientensicherheit und aus der Luftfahrt adaptierter Konzepte wie dem Team-Resource-Management werden Maßnahmen zur Steigerung der Patientensicherheit weiterhin mit gallischem Starrsinn rigoros ignoriert.

Dieser Missstand und im Gegensatz dazu persönliche positive Erfahrungen mit dem Konzept Team-Resource-Management geben den Antrieb, das Thema Patientensicherheit über diese wissenschaftliche Arbeit hinaus weiterzuentwickeln und zu kommunizieren. Die theoretischen wie auch praktischen Erfahrungen mit diesem Thema verdeutlichen die außerordentliche Relevanz im deutschen Gesundheitssystem.

Denn Stillstand ist Rückschritt, schließlich entwickelt sich der internationale Markt kontinuierlich weiter. Patientensicherheit und Sicherheitskonzepte wie die OP-Checkliste, einheitliche Medikamentenmarkierungen nach ISO-Norm, Team-Resource-Management und Patienten-ID-Systeme um nur einige Beispiele zu nennen, sind aktuell noch Alleinstellungsmerkmal einiger weniger innovativer Pioniere. In Zukunft werden diese Vorreiter jedoch einen Standard generieren, ohne den Kliniken nicht konkurrenzfähig bleiben.

Die reine Fokussierung auf Rationalisierung und Kostensenkung lassen Unternehmen scheitern. Der hohe technische Standard in der Medizin allein, reicht nicht um Patientensicherheit nachhaltig zu gewährleisten. Dies lässt sich letztendlich nur mit verbesserter Kommunikation und Teamarbeit erreichen. *„Manager, die sich nur auf Zahlen und Analysen, auf Strategien und Vorausberechnungen stützen, werden auf Dauer keinen Erfolg haben. Die entscheidende Rolle spielen die Menschen.“²*

Erfolgreiche Verbesserung der Patientensicherheit setzt einen Kulturwandel in Richtung lernende und nicht punitive Fehlerkultur voraus. Das Team-Resource-Management soll zugegeben nicht als *„eierlegende Wollmilchsau“* angesehen werden,

¹ nach Gosciny & Uderzo (1961), in: St. Pierre (2005).

² Vgl. Stern (2010). S. 23.

es beinhaltet dennoch die wesentlichen Lösungsansätze, die durch regelmäßige Aus- und Fortbildungen ritualisiert, deutliche Erfolge generieren.

Patientensicherheit erhöhen bzw. mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln sicherstellen, sollte ein selbstverständliches Grundbedürfnis aller im Gesundheitswesen tätigen Akteure sein.

Abschließend lässt sich mit Cicero's Worten festhalten: *„Jeder Mensch kann irren, aber nur Dummköpfe verharren im Irrtum.“*